

KLAPPE

KOSTENLOS

Die Zeitschrift einer neuen Generation

IV 1992



FROHES FEST

IMPRESSUM

Die **KLAPPE** ist eine Zeitschrift der Evangelischen
Jugend
im Dekanat Offenbach / Main.

Redaktionsanschrift:

Ev. Jugend
Redaktion KLAPPE
Ludo-Mayer-Straße 1
6050 Offenbach

Redaktion:

Stefan Buch
Georgios Daeretzis
Jan Buchholz
Tim Kallenbach
Astrid Schager
Edith Unrath-Dörsam
Markus Oelschläger

ViSdP ist die Redaktion

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

2. März 1993

Druck: Wird auf den Leser nicht ausgeübt.

Verlag: Wer das Heft Verlegt, erhält ein neues.

Aufmachung: Wer das Heft aufmacht, der soll es auch lesen.

Anzeigen: Wird uns hoffentlich niemand.

Preis: Haben wir noch nicht.



I N H A L T



<i>Inhalt</i>	S. 3
<i>Vorwort</i>	S. 4
<i>Alle Jahre wieder</i>	S. 5
<i>Eine Subkultur wie andere auch</i> ..	S. 6
<i>Ein Mensch fällt</i>	S. 8
<i>Jetzt schon an Sommer denken</i>	S. 9
<i>Die Recycling-Lüge</i>	S.10
<i>Tekno is vollgeil</i>	S.12
<i>Tontest</i>	S.13
<i>Es lebe die</i>	S.15
<i>Nicht kriminell, sondern</i>	S.16
<i>Es ist wieder Zeit</i>	S.18
<i>"Wenn ein Fremdling..."</i>	S.19
<i>K L A B O</i>	S.21
<i>Das Asylrecht bleibt,</i>	S.23
<i>Das Problem</i>	S.24
<i>Kino</i>	S.25
<i>Verlosung</i>	S.26
<i>Termine</i>	S.27



VORWORT

Liebe Jugendliche!
Lieber Jugendlicher!
Liebe Klappen-LeserIn!
Lieber Weihnachtsmann!
Lieber Kopierer!
Liebe Gemeinden!
Liebe Kirchenfernen!
Liebe Baustellen!
Lieber Umpf!
Liebe JugendvertreterInnen!
Lieber Osterhasi!
Liebes Tipp-Ex!
Liebe Geschäftsstelle!
Liebe gelbe Säcke!
Lieber Günther!
Liebe Ehrenamtlichen!
Liebe Flaschen!
Liebe Konsumwütigen!
Liebe Flüchtlinge!
Liebe Demonstranten!
Liebe rechtSchrei-bunG!
Liebe Querulanten!
Liebe Rauschgoldengel!
Liebe Kulturbanausen!
Lieber LJDT!
Liebe Abkürzungen!
Lieber Glühwein!

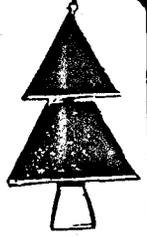
So nun ist es, trotz aller Schwierigkeiten, geschafft:
Die vierte und letzte Ausgabe des Jahres 1992 ist
fertig und wartet von Euch gelesen zu werden!

Wir wünschen Euch ein friedliches und frohes Weih-
nachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr

EURE REDAKTION



Alle Jahre wieder...



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... Stimmt nicht ganz. Denn tatsächlich sind es sehr, sehr viel Lichtlein, die uns schon Wochen vor dem 1. Advent in Kaufhäusern und in der Fernsehwerbung darauf aufmerksam machen, daß demnächst wieder das Fest der Liebe stattfindet. Und damit dieses Fest so richtig gelingt, gibt es überall Tips, was mensch seinen Lieben daheim als Geschenk präsentiert: Für die Kinder wird das neue Sega Entertainment System als der ideale Zeitvertreib gepriesen. Für die Damen gibt's eine schicke Handtasche in den Farben der Saison, denn die alte ist ja aus der Mode gekommen. Und wenn ich durch die Innenstadt laufe, sehe ich hastige Menschen mit dicken und schwer aussehenden Einkaufstüten. Die Werbung hat ihr Ziel erreicht. Die Leute kaufen und kaufen, und die UnternehmerInnen freuen sich. Dann wird alles noch schön eingepackt, damit der Müllberg weiter wachsen kann. Und wenn schließlich die elektrischen Kerzen den Baum aus Plastik erhellen und gerade 'Stille Nacht' erklingt, verreckt ein Kind vor Hunger!!! Vielleicht brennt auch wieder eine Flüchtlingsunterkunft, denn "wir haben ja so wenig, daß wir nichts davon abgeben können."

Nein! Was uns heute fehlt ist eben nicht der Mikrowellengrill, sondern die Einsicht, daß wir ohne ihn genauso gut leben können.

Schon seit Jahrzehnten wird von kritischen VerbraucherInnen auf den krankhaften Konsumzwang in unserer Gesellschaft gerade zu Weihnachten hingewiesen. An der Einstellung der meisten KonsumentInnen hat sich jedoch nichts geändert. Dabei ist die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer geworden. Aus diesem gegebenen Anlaß rufe ich einmal mehr und alle Jahre wieder zur Konsumverweigerung speziell zu Weihnachten sowie auch ganz allgemein auf! Denn Weihnachten kann auch ohne 500,-DM-Geschenkgutscheine schön sein, und das Leben kann auch ohne Wäschetrockner oder schnurlose Telefone schön sein.

* Markus Oelschläger

Eine Subkultur wie viele andere auch

Hooligan - jederR wird mit diesem Begriff etwas anzufangen wissen. Hooligans, das sind asoziale, zumeist rechtsradikale GewalttäterInnen, die den Fußballsport mißbrauchen, um Randalen zu stiften bzw. nur der Randalen wegen ins Stadion gehen. Das Wort Hooligan weckt Assoziationen an die Ereignisse im Brüsseler Heysel-Stadion oder an Szenen beispielsweise in Frankfurt-Sachsenhausen während der EM 1988 oder...

Gleich ist allen diesen (Vor-)Urteilen über Hooligans, daß das Bild von dieser 'Randgruppe' ziemlich einseitig - d.h. beschränkt auf den Aspekt der 'nackten Gewalt' - geprägt ist. Hintergründe für ihr Verhalten werden in den Medien, auch oder vor allem aus Sensationsgierigkeit und Voyeurismus, ausgeklammert. Diese Lücke zu schließen versucht Beate Matthesius in ihrer Studie "Anti-Sozial-Front. Vom Fußballfan zum Hooligan" (Leske + Budrich, 1992)

Die Autorin hat die Offenbacher Anti-Sozial-Front mehrere Jahre begleitet, hat Einzel- und Gruppengespräche mit Hooligans geführt, um das Verhalten von Hooligans in Bezug zu Individualisierungstendenzen in unserer Gesellschaft zu setzen, weil "...individuelle Handlungsabläufe und Motivationen ... nicht losgelöst von gesellschaftlichen Strukturen bzw. Strukturveränderungen analysiert werden (können)." Dementsprechend beschäftigt sich der erste Teil des Buches mit individualisierungstheoretischen Ansätzen.

HOOLIGANS



OFFENBACH ANTI-SOCIAL-FRONT

Der zweite Teil ihrer Studie beschreibt dann, wie sich die Fanszene (sie konzentriert ihre Studie auf die Offenbacher Fanszene; tendenziell können ihre Beobachtungen aber problemlos auf andere Städte in der BRD übertragen werden) im Laufe der Jahre, insbesondere nach 1982, entwickelt hat: Wie, ausgelöst durch den Tod eines Fußballfans, das öffentliche Interesse sprunghaft stieg; wie die Massenmedien daraufhin alle Fußballfans pauschal als gewalttätig abstempelten; wie, nach kurzzeitiger Auflösung, die Szene sich neu formierte: Als Reaktion auf die von den Medien vorangetriebene Stigmatisierung als rechtsradikale, kriminelle GewalttäterInnen zeigte sich der eine Teil der Fans betont gewaltfrei, während die anderen sich aus Trotz gerade so verhielten, wie es von ihnen erwartet wurde.

Desweiteren wird aufgezeigt, wie sich die staatlichen Eingriffe ins Fußballfanleben und die strafrechtlichen Sanktionen bis zur Lächerlichkeit hin veränderten (elf Monate ohne Bewährung für eine einzige Leuchtkugel !!!), und wie die Hooligans auf diese Veränderungen reagierten. Aufgrund des hohen Risikos zieht sich ein großer Teil vom Geschehen zurück (in diesem Zusammenhang ist auch erhöhter Rauschmittelkonsum zu beobachten) oder die Gewalt verlagert sich und trifft daher auch zunehmend Unbeteiligte.

Abschließend ist zu sagen, daß dieses Buch eines der wenigen erstzunehmenden Publikationen zu diesem Thema ist, weil, auch dadurch, daß mensch einen kleinen Einblick in den sonstigen Lebensbereich der Hooligans bekommt, erkennbar wird, daß wir es keineswegs mit einer Randgruppe zu tun haben, sondern vielmehr mit einer Subkultur wie vielen anderen, die (in dem Buch gekonnt aufgezeigt) durch unsere Gesellschaft erst erzeugt wurde.

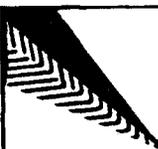
Markus Oelschläger

Sie sind gerade ein Opfer der
Anti-Sozial-Front
aus Offenbach geworden

Ein Mensch fällt in den Strom.
Er droht zu ertrinken.
Von beiden Landseiten springen,
eigener Gefahr nicht achtend,
Leute ins Wasser
ihn zu retten.

Ein Mensch wird hinterrücks gepackt
und in den Strom geworfen.
Er droht zu ertrinken.
Die Leute auf beiden Seiten des Stroms
sehen mit wachsender Beunruhigung
den verzweifelten Schwimmversuchen
des ins Wasser Geworfenen zu,
denkend:
wenn er sich nur nicht an unser Ufer rettet.

Alfred Polgar, 1873-1955, floh 1940 vor den Nationalsozialisten
in die USA.



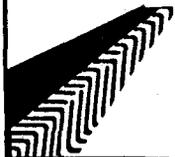
JETZT SCHON AN
DEN SOMMER
DENKEN.....

Obwohl die Vorweihnachtszeit momentan mit Macht ins Bewußtsein von jede(r)(mann)(frau) dringt, ist es trotzdem hilfreich, schon jetzt an den Sommer 1993 zu denken. Neben drei tollen Sommerfreizeiten nach Portugal, Schottland und Spanien wird es seitens der Ev. Jugend Offenbach auch wieder eine Fahrt zum Kirchentag nach München geben. Falls Du (bzw mehrere) Interesse an gesonderten Informationen zu einer bestimmten Sache hast, ist es sinnvoll, die Geschäftsstelle der Ev. Jugend Offenbach (notfalls auch unseren Anrufbeantworter) mit den nötigen Anfragen zu versorgen.

Hier die genaue
Adresse und
Telefonnummer:

Ev. Jugend im
Dekanat Offenbach
-Geschäftsstelle-
Ludo Mayer Str. 1
6050 Offenbach

Tel.:069/811946





DIE RECYCLING LÜGE -



"WIR MACHEN MIT!"

Vor einigen Wochen schickte Offenbachs Bürgermeister Klaus Bodensohn einen Brief an sämtliche Offenbacher Haushalte, der groß und fett mit "Wir machen mit!" überschrieben ist. Unter dem Solgan "Verpackungen sollen nicht mehr zu Abfall werden" wirbt er für das "Duale Abfall-System" und teilt mit, daß alle Offenbacher Haushalte in den nächsten Wochen sogenannte gelbe Wertstoff-säcke bekommen. In diese sollen dann alle Verpackungen mit dem grünen Punkt gefüllt werden und die vollen Säcke werden dann regelmäßig von dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Offenbach abgeholt. Schließlich läßt Bodensohn es nicht aus an das ökologische Gewissen der Adressaten zu appellieren, indem er sie auffordert beim Recycling mit zu machen und zwar solle beim Einkauf auf überflüssige Verpackungen verzichtet bzw. auf Produkte mit dem "Grünen Punkt" zurück gegriffen werden.

Der/die unbedarfte LeserIn wird hierüber sicher erstmal erfreut sein, da die ganze Aktion ja dem Umweltschutz dient. Doch hier unterliegt er/sie einem Trugschluß, denn der "Grüne Punkt" ist kein Zeichen für eine umweltfreundliche Verpackung, obwohl es häufig versucht wird ihn so darzustellen und behauptet wird, daß alle Verpackungen, die ihn tragen als Rohstoffe wieder verwendet werden können. Der "Grüne Punkt" ist lediglich ein Zeichen dafür, daß die Herstellerfirma jenes Produktes eine Abgabe an die "Duales System Deutschland GmbH" (DSD) bezahlt, damit sie die Verpackung nicht zurück nehmen muß. Hierzu ist nämlich die Industrie und der Handel laut "Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen" seit dem 1.4.92 verpflichtet. Allerdings gibt es einen Weg dies zu umgehen, und zwar, wenn es gelingt eine zusätzliche Müllabfuhr für Verpackungen neben der schon bestehenden aufzubauen, und dies ist das Ziel der DSD.

Der Verpackungsberg wird hierdurch zwar eingesammelt, aber auf keinen Fall reduziert. So müssen von 1993 an bis 1995 nur 50% des Gesamtvolumens der "Grüne Punkt"-Verpackungen

wieder eingesammelt werden. Allerdings muß nicht nach Materialien differenziert gesammelt werden. Die Quote kann auch mit Papier und Glas allein erfüllt werden. Und die Quoten für die Verwertung der eingesammelten Materialien sind nicht sehr hoch (z.B. Papier 60%, Kunststoffe 30%). Erst ab 1995 müssen 80% der einzelnen Verpackungsmaterialien eingesammelt werden, hiervon müssen dann 80% verwertet werden.

Und so unproblematisch und umweltschonend ist das Recycling der einzelnen Verpackungen auch nicht.

Bei Glas ist es wesentlich sinnvoller und energiesparender die selben Behältnisse öfters zu verwenden, anstatt sie nach einmaligem Gebrauch umzuschmelzen.

Bei Kunststoffgemischen oder Plastikverpackungen ist recycling technisch unmöglich, man/frau könnte hier höchstens von einem "Downcycling" sprechen. Aus z.B. Joghurtbechern werden nicht wieder Joghurtbecher, sondern lediglich z.B. Blumenkübel oder Parkbänke hergestellt.

Verbundverpackungen, wie z.B. Getränkekartons, werden entweder kleingehäckselt und zu minderwertigen Baustoffen verarbeitet oder unter Einsatz großer Mengen Lösemittel, Energie und menschlicher Arbeitskraft getrennt, allerdings gelingt dies derzeit nur auf keinen Versuchsanlagen und ist keinesfalls ökologisch.

Außerdem werden durch den "Grünen Punkt" überflüssige und ökologisch unverantwortliche Verpackungen auf dem Markt gehalten, da sie für viele Verbraucher ein "Öko-Image" bekommen und sie damit ihr schlechtes Gewissen beruhigen können.

Wenn man/frau diese Tatsachen berücksichtigt wird deutlich, daß der "Grüne Punkt" ein riesiger Etikettenschwindel ist. Und die Industrie mit tatkräftiger Unterstützung vieler PolitikerInnen wieder einmal versucht die Bevölkerung für dumm zu verkaufen und ihr Profitinteresse vor den Schutz der Umwelt stellt.

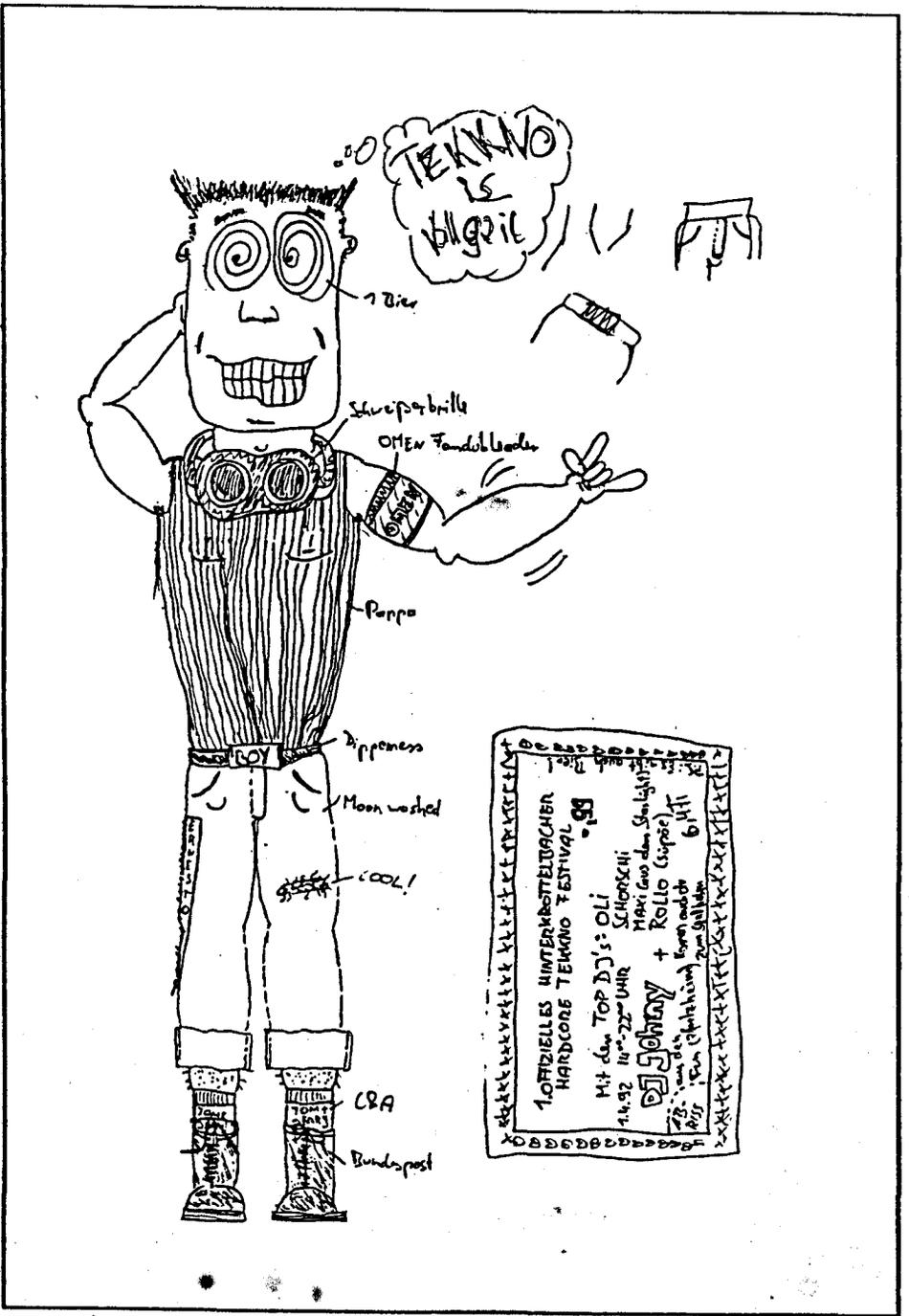
Daher müssen wir sagen:

Wir machen nicht mit!

Boycottieren wir den "Grünen Punkt" und das "Duale System Deutschland"!



Stefan Buch



TEKNO IS BIGGIE

Bier

Sweatshirt

Open Fandableader

Pappa

Bippiness

Moon washed

COOL!

LBA

Bundespost

 1. OFFIZIELLES HINTERSTÄTTLEBACHER
 HARDCORE TEKNO FESTIVAL 09
 MIT dem TOP DJ's: OLI SCHÖNSCHN
 14.02. 19:00-22:00 UHR Maxi Coo (den Sunlight)
 DJ Johnny + Rollo (Super) 6 UH
 25. von 0 bis 10 Uhr (Kaufmann) Super und die
 25. von 0 bis 10 Uhr (Kaufmann) Super und die

ton test



von jan und tim

ENYA – Shepherd Moons

(WEA)

Wenn man ma' so richtig abschalten will, ist man mit diesem Album bestens bedient. Das bekannteste Lied dieser Scheibe ist wohl 'Book of Days' aus dem Film 'In einem fernem Land'. Wenn dieser Song zu langsam ist, dem sei gesagt, daß es sich so ziemlich um den poppigsten auf der ganzen CD handelt. Bei entsprechender Lautstärke und geschlossenen Augen, fühlt man sich ins tiefste Irland versetzt. Vom hymnenartigen Gesang bis zum beerdigungsgeeigneten Trompetentrack ist alles vertreten, was unter die Haut geht. Geeignet für alle, die öfter ma' auf'm Deprotrip sind.

(****) TK+JB

Sonic Youth – Dirty

(DGC)

Dirty, ja so heißt die neue LP von Sonic Youth, gut getroffen der Name für die Musik die sie machen. Die ist nämlich echt dirty. Ich glaube, dreckiger geht's echt nicht mehr, oh mein Gott! was die mit der Gitarre veranstalten, muß der reinste Horror sein, für solche Leute zumindest, die von so'nem Gerät Ahnung haben. Ich sehe das etwas anders, irgendwo einfach ganz gut. Es ist halt so'ne Mischung aus Charlatans und irgend einer ramz Band. Was vielleicht einigen was sagen könnte, die sich öfters in der Kapp' oder im supertollen MTW sehen lassen, ist glaube ich 100%. Der Rest ist ziemlich unbekannt in der Öffentlichkeit. Ist ja auch kein Wunder, sonst hätten ja alle unsere Zopf- und Kotlettenträger ein Schaden an ihrem very süßen Independent-Ohr.(***)JB

Exessiv – Seid ihr B'reit

(Filzner/Mösner)

Mit 7 Kisten Binding, 500 Kippen(wahrscheinlich auch Binding), 12 G(Binding?), 20 Pizzen und Vitaminen(logisch alles von der Binding), im Bauch trag' ich mich auch, ob ich™ b'reit bin. Aber naja, deren Problem. Ich glaub' die kommen aus dem schönen Offenbach und haben das Kultlied "Binding Bier" ich glaube als einzige auf Vinyl geritzt. Echt gut gelungen, allein aus dem Faktum heraus, daß es das einzige Lied ist, bei dem ich den Text zur Hälfte verstehe. Aber über Verstehen oder nicht will ich mich hier gar nicht auslassen, kommen wir eher auf das Musikalische, das wirklich O.K. ist. Ich sag' einfach mal es ist schön bunt gemischt, nen'bißchen Punk, nen'bißchen Heavy und nen'bißchen Irgendwas. Aber das Allertollste ist auf'em Kowwer is'en Gutschein, für was verraten wir nicht(was ganz tolles). Also ab zum Sound Check und kaufen, lohnt sich wirklich.(****)JB+TK

Ton Steine Scherben – ?

(?)

Tja liebe Leute, hier sollte eigentlich was über Ton Steine Scherben stehen aber nix is, da nämlich der Stern auf der letzten Redax-Sitzung nicht hat, mir die mitzubringen. Beschiedlich bei dem und net bei uns.

(für nix gibt's keinen Stern)JB+TK



Phillip Boa – Hispañola

Phillip Boa and the Voodooclub spielen abgefahrenes Independent Gedudel. Absolut Kult und Muß für zugekiffte Nächte. Keine Songs für Spießler (This is Michael). Von ein zwei Fehlschlägen in den Heavy Bereich abgesehen, eine perfekt schräg-schaurige Stimmübungsplatte dank Boa, Pia Lunda sowie dem Voodooclub.(****)SM

Yello – Essential

(Mercury)

Die beiden Yello's Dieter Meier und Boris Blank sind ja für das etwas andere bekannt. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß ihr Best-Of-Album nicht 'Best of Yello', sondern 'essential' heißt. Die 16 Lieder spiegeln das gesamte Schaffensspektrum der Band wieder. Yello Fans wissen, das die excellent abgemischten Songs ein Genuß für's Ohr sind. Unter anderem vertreten sind: Vicious Games / Oh Yeah / The Race / Rubberbandman. Durch die unverwechselbaren Klangkompositionen und den geräuschartigen Gesang, ist dieses Album ein muß für alle Fans elektronischer Musik. (****)TK* JB

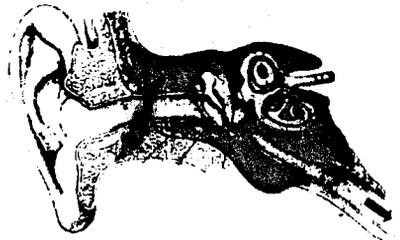
Kurz erwähnt

Strange, die aus der letzten Ausgabe haben es geschafft. Sie haben den Rockwettbewerb in Sprendlingen gewonnen und unter anderem im Iseburger Schloß gespielt. Echt gut gewesen das Konzert. Herzlichen Glückwunsch von der Redax und von uns.

NEWS

Das Kraftwerk sich vor einiger Zeit getrennt haben, dürfte ja bekannt sein. Der eine Teil hat mit dem alten Namen weitergemacht und ein heiden Geld verdient. Der andere Teil, nämlich Karl Bartos mit seinem neuen Partner Lothar Manteuffel, haben ein neues Projekt mit dem Namen 'ELEKTRIC MUSIC' gegründet. Erste Ausgeburt dieses Duos, ist die Maxi 'Crosstalk'. Elektro-Pop vom feinsten. Unbedingt anhören.

DAS KLAPPE-OHR:



TON-TEST Redaktion:

Jan Buchholz (JB)

Tim Kallenbach (TK)

Freie MitarbeiterInnen:

Susanne Michno (SM)

BEWERTUNG:

* UMPFI

** ACHTUNG!

*** TOLL!

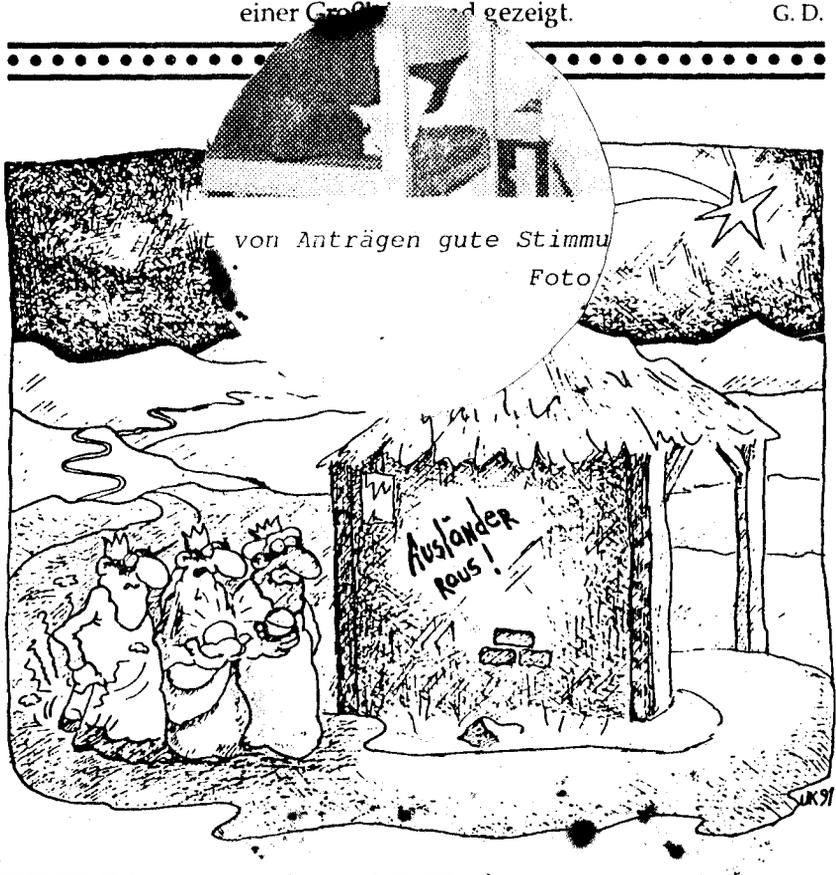
**** KÖSENÖM!

ES LEBE DIE VIDEOTIE !

Wer schon immer gerne gegafft hat (nein keine Verkehrsofper), hat jetzt die Möglichkeit, sich eine Reihe von preisgekrönten Videofilmen im "Amateur - Bereich" anzuschauen. Am Freitag, den 11. Dezember um 18 Uhr findet die Preisverleihung des Videowettbewerbs 1992 statt. Dieser jährliche Videowettbewerb wird vom Landesfilmdienst und den Jugendzentren von Stadt und Kreis Offenbach getragen. Der Ort der Preisverleihung ist die Hessische Jugendbildungsstätte beim Vogelsberg (auf der Offenthaler Straße).

Damit dieses Ereignis zum Spektakel wird, werden die Filme auf einer Großleinwand gezeigt.

G. D.



Nicht kriminell, sondern krank

Der Landesjugenddelegiertentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau forderte auf seiner Vollversammlung zum Thema Drogen im Oktober 1992 die Legalisierung von Cannabisprodukten, die staatlich kontrollierte Abgabe von Heroin und dessen Substitution anhand von Methadon. Desweiteren wurde eine Erweiterung der Bedarfsangebote für Angehörige und FreundInnen suchtkranker Menschen gefordert.

Für die Legalisierung von Cannabisprodukten unter staatlicher Kontrolle spreche neben der Entkriminalisierung der KonsumentInnen, daß mensch durch einen legalen Erwerb nicht in Kontakt zu HändlerInnenorganisationen 'harter Drogen' komme und somit Cannabisprodukte als Einstiegsdroge entfallen. "Die staatliche Kontrolle", heißt es in dem Antrags-text, "soll eine Altersbegrenzung, festgelegte und kontrollierbare Verkaufsstellen mit Lizenz und zuverlässige VerkäuferInnen umfassen."

er und Boris Blank
e bekannt. So ist es
erlich, daß ihr Best-
of Yello', sondern
Lieder spiegeln das
um der Band wieder.
das die excellent
enuß für's Ohr sind.
t Vicious Games /
andman. Durch
ompositionen
dieses

DAS KL



Die staatlich kontrollierte Abgabe von Heroin und die Substitution von Heroin mittels Methadon biete für jedeN AbhängigeN die Möglichkeit, von der Sucht loszukommen, auch wenn nach heutigen Kriterien noch keine Chance auf einen Therapieplatz für ihn/sie besteht. Daher dürfe auch der Ausbau von Therapieplätzen nicht zu vernachlässigen sein. An Vorteilen durch eine solche staatlich kontrollierte Abgabe wurden sinkende Beschaffungskriminalität, entfallendes Ansteckungsrisiko durch verunreinigte Spritzen, das wegfallende spezielle Gesundheitsrisiko durch unreines Heroin und vorgebeugte Gefahr eines 'Goldenen Schusses' durch die kontrolliert abgegebene Dosis angeführt. Für ein Methadon-Programm gelte insbesondere, daß der/die Abhängige sich aus der Szene lösen könne und sie/er resozialisierbar werde. Generell sei es Aufgabe, "der Gesellschaft beizubringen, den/die AbhängigeN als KrankeN, nicht als KriminelleN anzusehen."



Trotz einer Flut von Anträgen gute Stimmung unter den Anwesenden.

Foto: Stefan Buch

Der Umgang mit süchtigen Menschen stelle Angehörige und FreundInnen - unter besonders große Belastungen: Neben der Sorge um die Gesundheit der suchtkranken Menschen müssen sie "die Bereiche ausfüllen und ersetzen, in denen der suchtkranke Mensch versagt." Dabei sei Hilfe nötig, und zwar nicht erst dann, wenn ein Süchtiger sich bereits selbst an Beratungsstellen gewandt hat, sondern "von dem Zeitpunkt, ab dem sie (die Angehörigen und FreundInnen - der Verfasser) um Hilfe nachfragen und unabhängig vom Stadium der Sucht und der Einstellung des suchtkranken Menschen dazu." Diese Hilfe sei momentan nicht gewährleistet.

Markus Oelschläger

Es ist wieder Zeit.

Es ist die Zeit in der Leute für Wörter sterben
und für Taten keine Wörter finden.

Es ist die Zeit in der man sich für Wörter
nichts kaufen kann aber für Taten sterben muß.

Es ist die Zeit in der auf Wörter Taten folgen
und Taten ohne Folgen bleiben,

weil Irgendwo, Irgendwann, Irgendwie, Irgendjemand
vergessen hat welche Wörter man finden muß um
diese Taten zu beschreiben.

Ja, es ist wieder soweit.

Georgios Daeretzis

Rassismus gefährdet Ihre Gesundheit!



Deshalb Vorbeugen!

Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei Euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der Herr, euer Gott.

(3. Mose 19, 33/34)



Mit tiefem Entsetzen, Besorgnis und großer Wut verurteilen wir die täglichen gewalttätigen Angriffe gegen Flüchtlinge und die zunehmende Fremdenfeindlichkeit in großen Teilen der Bevölkerung.

Die von vielen PolitikerInnen dargestellte Scham und ihr Entsetzen über diese Gewalttaten werden unglaublich, wenn sie im gleichen Atemzug eine Verschärfung bzw. Abschaffung des Asylrechts fordern.

Mit Worten wie "Asylantenflut", "Wirtschaftsflüchtlinge", "Scheinasylanten", "Das Boot ist voll" usw. wird bewußt Öl ins Feuer der RassistInnen gegossen.

Dieses menschenverachtende Vokabular soll bei den Menschen Angst und eine Abwehrhaltung gegenüber Flüchtlingen auslösen. Sie werden zu Arbeitsplatz- und Wohnungsdieben, zu Kriminellen und Dealern gemacht. Hiermit wird ihnen quasi die Schuld für die soziale und ökonomische Krise in der Bundesrepublik Deutschland angelastet, um von den tatsächlichen Ursachen abzulenken. Dies blendet allerdings aus, daß es sich hierbei um Schicksale von Menschen geht, um Opfer von Terror, Unterdrückung, Krieg und Hunger, die in der BRD Zuflucht suchen. Ihnen müssen wir, gerade als Christen, Hilfe leisten und eine menschenwürdige Aufnahme gewähren.

Die Gründe für die Flucht dieser Menschen stehen in engem Zusammenhang mit der täglichen Politik der BRD und anderer westlicher Industrieländer.

So werden Regierungen, die bekannt sind für fortwährende Menschenrechtsverletzungen und Verfolgung, politisch und wirtschaftlich unterstützt (Türkei, Iran, ...).

So werden profitable Waffenlieferungen gemacht und in Kauf genommen, daß hierdurch ein Beginn bzw. eine Fortsetzung von Kriegen und Bürgerkriegen ermöglicht wird.

So wird eine weltweite Wirtschaftspolitik betrieben, die im Bestreben möglichst hoher eigener Gewinne wachsende Armut und Hunger, katastrophale hygienische Bedingungen und zunehmende Umweltzerstörung verursacht.

Diese Zusammenhänge werden von der Bundesregierung in ihrem Konzept zur sogenannten "Fluchtursachenbekämpfung" ausgeklammert. Es muß eine Entwicklungspolitik betrieben werden, die wirklich die Armutgruppen zu erreichen versucht. Hierfür ist allerdings mehr als nur 0,7 % unseres Bruttosozialprodukts nötig.

Anstatt den Flüchtlingen zu helfen, daß sie erst gar nicht fliehen müßten, sondern in ihrer Heimat bleiben können, betreiben die Bundesregierung und andere westliche Industrieländer eine Abschottungspolitik gegenüber dem Rest der Welt, um so die flüchtenden Menschen nicht aufnehmen zu müssen. Diese Abschottungsmaßnahmen stoßen auf immer mehr Zustimmung in der Parteienlandschaft und in der Bevölkerung. Vor 3 Jahren war es möglich, die Mauern innerhalb Europas abzuschaffen, und nun werden um Europa herum neue "Mauern" errichtet, um "unseren" Wohlstand in Europa vor den Flüchtlingen zu schützen.

Dies dürfen wir aus unserem christlichen Glauben heraus nicht zulassen!

Daher fordern wir:

- Beibehaltung des individuellen Grundrechts auf Asyl für Menschen, die aus politischen, religiösen oder rassischen Gründen oder wegen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen oder ethnischen Gruppe verfolgt werden
- Beibehaltung der Rechtsweggarantie nach Art. 19 GG für abgelehnte Asylsuchende
- Zügiger Abbau des Berges von unbearbeiteten Asylanträgen
- Wahrnehmung der globalen Verantwortung der BRD, um auf politischer Ebene für präventive Lösungen einzutreten, die die Fluchtursachen bekämpft (z.B. konsequente Menschenrechtspolitik, verbesserte Entwicklungspolitik)
- Aufklärungsarbeit über die tatsächliche Situation von Flüchtlingen, um für jene Verständnis in der Bevölkerung zu bekommen und Vorurteile abzubauen
- **entschiedeneres Vorgehen gegen Fremdenhass und Rassismus aus unserem historischen Bewußtsein heraus**
- Die Anerkennung der Tatsache, daß die BRD ein Einwanderungsland ist und Schaffung eines Einwanderungsgesetzes, um nicht eine so große Zahl von Zuwanderern unter das Asylrecht zu zwingen, sondern ihnen einen würdigeren Zugang zur BRD zu ermöglichen



Wir verpflichten uns aus unserem christlichen Glauben heraus, mit den Flüchtlingen solidarisch zu sein und sich für ihren Schutz einzusetzen. Wir setzen der Fremdenfeindlichkeit und dem Rassismus die Vorstellung eines gleichberechtigten und menschenwürdigen Zusammenlebens entgegen, wie wir sie in unserer Jugendarbeit vermitteln. Die Auseinandersetzung mit Faschismus und Rassismus war schon in der Vergangenheit ein wesentlicher Bestandteil evangelischer Jugendarbeit. Gerade jetzt ist diese Auseinandersetzung angesichts der fremdenfeindlichen Stimmung von uns besonders gefordert.

Wir fordern alle Jugendlichen der evangelischen Jugend und alle Menschen in und außerhalb der Kirche auf, sich aktiv für Flüchtlinge einzusetzen.

Dieses Positionspapier wurde vom Landesjugenddelegiertentag (LJDT) in der Evang. Kirche in Hessen Nassau auf seiner Herbstvollversammlung (16.-18.10.92) beschlossen.

Neu Neu Neu

K L A B O

Wer die **KLAPPE** in der absolut neuesten Ausgabe erhalten will, braucht nur den Coupon auszufüllen, in einen Brief zu stecken und an uns zu schicken. Das nächste Jahr ist die **KLAPPE** dann immer pünktlich im Briefkasten. Der Preis von 5,- DM deckt nur die uns entstehenden Verpackungs- und Portokosten (Bitte in Briefmarken beilegen !)

Adresse: Ev. Jugend
KLAPPE
Ludo-Mayer-Straße 1
6050 Offenbach

Ja, ich will die **KLAPPE** ab der nächsten Ausgabe für 1 Jahr kostenlos beziehen. Der in Briefmarken beigelegte Betrag von 5,- DM soll nur die entstehenden Verpackungs- und Portokosten decken. Das **KLABO** endet nach einem Jahr. Es wird nur dann verlängert, wenn ein Coupon mit 5,- DM in Briefmarken wieder an uns geschickt wird. Mit meiner Unterschrift erkenne ich diese Bedingungen an.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Neu Neu Neu

Rippletanz Cafe

musik, lockeres, leichtes frühstück (auch sonntags),
herzliche atmosphäre
tolle salate und baguettes...

☒ kirchgasse 29, 605 OF ☒ 069 813090

Briefe an die Redaktion... Briefe an die Redaktion..

Das Problem

Hallo, ich möchte anonym bleiben da ich nicht mit irgendwelchen ominösen Kreisen in Verbindung gebracht werden möchte. Ich hab ein Problem: An mirr Schribmaschin ist das klein "r" kaputt. Dshalb nhm ich immr das groß "E".

Mein Freund, der Beni, hat eine heimliche Leidenschaft, über die ich mir wirklich Sorgen mache. Immer wenn ich abends bei ihm bin, und wir Telekolleg Chemie schauen, liegt er halbnackt mit einer Decke über sich im Bett. Und jetzt kommt es. Auf halber Höhe wackelt die Decke. Nun da mach ich mir als seine "erste" nun mal Gedanken, was da so unter der Decke los ist. Vor allem was da bei ihm los ist. Ich hab auch schon mal an die "BRAVO" geschrieben, aber das was die mir geschrieben hatten habe ich nicht kappiert. Die haben da so Sachen geschrieben wie Pubertät und so, aber meine Eltern sagen immer was mit Blümchen und Bienchen, was ich ja auch verstehe, aber das Andere? Bitte helft mir sonst weiß ich net was ich mit'm mach... Tot, Blut, KNOCHENSCHÄHLER.

von M. aus O.

KINO

Infos von Georgios Daeretzis

SISTER ACT ▲

Stadtpremierre im Gloria Offenbach.

Zuerst habe ich gedacht schon wieder so ein typischer Hollywood Breitwandgrinser-Film, doch nach den ersten fünf Minuten war mal wieder alles klar. Die Komödie fängt nach guter alter Touchstonelabel-Manier low an und steigert die Lacher to the top!

In der Hauptrolle die Queen of black comedy Whoopy Goldberg. Sie schlägt mal wieder alle Mitspieler um Welten. Am Anfang der Story denkt man an ein 08/15 Gangster-Spektakel, doch nach 15 Minuten nimmt der Film ungewöhnliche Handlungsmuster an.

Die Night-Club-Sängerin Deloris gerät per Zufall in den Mord, den ihr Lover (der Night-Club-Besitzer) in Auftrag gibt. Sie als Mitwisserin muß um ihr Leben fürchten und wendet sich an die Polizei. Die will sie vor Gericht zur Aussage haben, hat aber Probleme, sie

unterstützt.
OF, Infos und Anmeldung über die Geschäftsstelle

18.2.93 Sitzung der Dekanatsjugendvertretung um 19.30 Uhr, Infos über die Geschäftsstelle der Ev. Jugend OF

19.-21.2.93 Clownseminar veranstaltet vom Amt für Jugendarbeit der EKHN

19.-21.3.93 "Spiel ohne Grenzen - Was können und dürfen wir in unseren Gruppen spielen?" vom Amt für Jugendarbeit der EKHN

2.3.93 REDAKTIONSSCHLUSS
KLAPPE I 93

Die Arbeitsgruppe ANTI-RASSISMUS der Ev. Jugend OF trifft sich jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Ev. Jugend (Ludo-Mayer-Str.1, 6050 OF)

Wer Anregungen, Tips, News hat oder auch nur Kritik äußern will,
schreibe doch bitte an die Redaktion der **KLAPPE**
(Adresse siehe im Impressum).

Wir würden sehr gerne von euch erfahren, was ihr interessant oder
auch abstoßend findet. Fehlt euch vielleicht eine Sparte in der
KLAPPE? Will jemand von euch auch einen Artikel für die
KLAPPE schreiben?

Unter allen Briefen, die bei uns eintreffen, verlosen wir eine Box mit
Frigeo-Süßigkeiten. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

die tageszeitung ■ FREITAG, 6.12.91

DAS TUBIETT

Hallo, ich möchte anonym bleiben da ich nicht mit irgendwelchen
ominösen Kreisen in Verbindung gebracht werden möchte.
Ich hab ein Problem: An mir Schribmaschin ist das klin " " kaputt.
Dshalb nhm ich immr das groß "E".

Mein Freund, der Beni, hat eine heimliche Leidenschaft, über die ich mir
wirklich Sorgen mache. Immer wenn ich abends bei ihm bin, und wir
Telekolleg Chemie schauen, liegt er halbnackt mit einer Decke über sich
im Bett. Und jetzt kommt es. Auf halber Höhe wackelt die Decke. Nun da
mach ich mir als seine "erste" nun mal Gedanken, was da so unter der
Decke los ist. Vor allem was da bei ihm los ist. Ich hab auch schon mal
an die "BRAVO" geschrieben, aber das was die mir geschrieben hatten
habe ich nicht kappiert. Die haben da so Sachen geschrieben wie
Pubertät und so, aber meine Eltern sagen immer was mit Blümchen und
Bienenchen, was ich ja auch verstehe, aber das Andere? Bitte helft mir
sonst weiß ich net was ich mit'm mach. Haha, Tot, Blut,
KNOCHENSCHÄHLER.

von M. aus O.

TERMINE

- 2.- 8.1.93 **Grundkurs für Kindergruppenleiter-
Innen** vom Amt für Jugendarbeit der EKHN
(Elisabethenstr.51; 6100 DA) auf der
Jugendburg Hohensolms
- 21.1.93 **Sitzung der Dekanatsjugendvertret-
ung** um 19.30 Uhr, Infos über die Ge-
schäftsstelle der Ev. Jugend OF
- 27.1.93 **"Rock gegen Rechts" in der Leibniz-
Schule**
- 29.-31.1.93 **Freizeitleiter-Seminar** der Ev. Jugend
OF , Infos und Anmeldung über die Ge-
schäftsstelle
- 18.2.93 **Sitzung der Dekanatsjugendvertret-
ung** um 19.30 Uhr, Infos über die Ge-
schäftsstelle der Ev. Jugend OF
- 19.-21.2.93 **Clownseminar** veranstaltet vom Amt für
Jugendarbeit der EKHN
- 19.-21.3.93 **"Spiel ohne Grenzen - Was können und dürfen
wir in unseren Gruppen spielen?"** vom Amt
für Jugendarbeit der EKHN

2.3.93 **R E D A K T I O N S S C H L U S S**
K L A P P E I 9 3

Die Arbeitsgruppe **ANTI - R A S S I S M U S** der
Ev. Jugend OF trifft sich jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
in der Geschäftsstelle der Ev. Jugend (Ludo-Mayer-Str.1,
6050 OF)

1
2
3

1-
2-
3-

1-
2-
3-

1-
2-
3-

einander der Jugend
bleibt über die Ge-

Vertrauensverhältnis
Info über die Ge-
der Jugend of

